Studienprogramm**: Deutsch für die Berufspraxis – Ein-Fach-Studium**

Gültig ab Mai 2022.

Deutsche Gegenwartssprache und Lexikologie

1. Linguistische Disziplinen (Morphologie, Syntax, Semiotik, Semantik, Lexikologie).
2. Flexion der flektierbaren Wortarten.
3. Grammatische Kategorien der Verben und Substantive.
4. Neue Tendenzen in der Morphologie, Syntax und Lexikologie.
5. Morphosyntaktische Charakteristik der Fachsprache.
6. Satzgliedstellung im einfachen und zusammengesetzten Satz.
7. Satztypen und Satzarten.
8. Infinitivkonstruktionen.
9. Subjektlose und verblose Sätze, asyndetisches Satzgefüge.
10. Lexikologie: Lexikologie als linguistische und wissenschaftliche Disziplin.
11. Zeichensystem der Sprache.
12. Das Wort.
13. Wortschatzerweiterung in der Vergangenheit und Gegenwart.
14. Wortbildungsvarianten und ihre praktische Anwendung.
15. Abkürzungen.
16. Onomatopoetische Wörter, Prinzipien, Vergleich mit der Muttersprache.
17. Entlehnungen aus anderen Sprachen früher und heute, aktuelle Trends.
18. Bedeutungsänderungen, Semantik.
19. Metaphorik, Definitionen und Anwendung.
20. Bildung und Klassifizierung von Phraseologismen, geflügelte Worte.
21. Analyse des gegenwärtigen Zustands des modernen deutschen Wortschatzes, Parallelen/Unterschiede in der Komparation mit der Muttersprache (strukturell, genetisch, historisch, semantisch, sozial und territorial).
22. Moderne Lexikografie.

Fachtextanalyse und Textübersetzung

1. Textstruktur und Formen der Themenentfaltun und Analyse einer Übersetzung\*.
2. Textfunktionen und Textsorten und Analyse einer Übersetzung\*.
3. Emittent und Rezipient und Analyse einer Übersetzung\*.
4. Referate an der Universität (schriftlich, mündlich) und Analyse einer Übersetzung\*.
5. Die Abschlussarbeit (Bachelor) und Analyse einer Übersetzung\*.
6. (Vor)Wissen und Sprache (mündliche und schriftliche Transformation, z.B. für die Fähigkeit zur Diskussion) und Analyse einer Übersetzung\*.
7. Text-Text- Hinweise (Anmerkungen, Zitate, Bibliographie) und Analyse einer Übersetzung\*.
8. Vom Wort zum Satz zum Absatz zum Kapitel zum Text und Analyse einer Übersetzung\*.
9. Textstruktur einer Abschlussarbeit und Analyse einer Übersetzung\*.
10. Seminar und Vorlesung (Aktivitäten der Hochschuldozenten und Studierenden, Rezeption von Wissen, Teilnahme an der Entstehung von Wissen) und Analyse einer Übersetzung\*.
11. Fachtexte (Formen und Funktionen) und Analyse einer Übersetzung\*.
12. Präsentation von Ergebnissen - mündliche Aktivität: Diskussionsbeitrag, Kurzreferat, Fragen und Analyse einer Übersetzung\*.

\* Analyse einer Übersetzung: Texte aus dem Bereich Ökonomie und Rechtswesen /Tourismus und Hotelwesen / Bank- und Versicherungswesen/ Landwirtschaft, Ökologie und Forstwesen/ Medien und Gesellschaft/ Kultur, Schulwesen und Sport.

Kultur der deutschsprachigen Länder und Toleranz von Kulturunterschieden

1. Kultur, Kulturschock, Akkulturation, Deutschlandbild in Tschechien + Diglossie in der Schweiz.
2. Germanische Stämme, Karl der Große und sein Reich + Deutsche Dialekte.
3. Reformation und Religion in Deutschland + Deutsche Familiennamen.
4. Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert + Migration aus und in die deutschsprachigen Länder.
5. Staat und Gesellschaft + Sonderfall Schweiz.
6. Bildungssystem in den deutschsprachigen Ländern + Merkmale der österreichischen Sprache.
7. Österreich: 1. und 2. Republik + Umweltschutz in den deutschsprachigen Ländern.
8. Zeitworte: Nachkriegsgeschichte Deutschlands + Film in den deutschsprachigen Ländern.
9. Jugendsprache in Deutschland + Musikszene in den deutschsprachigen Ländern.
10. Interkulturelle Kompetenz, multikulturelle Gesellschaft, Assimilation, Integration, Vorurteile, Stereotype, Klischees.
11. Interkulturelle Kommunikation, grundlegende Terminologie/Problematik.
12. Kulturelle Dimension (Machtdistanz, Individualismus/Kollektivismus, Maskulinität/Feminität, Ungewissheitsvermeidung, lang- und kurzfristige Ausrichtung).
13. Tschechische und deutsche Kulturstandards, Sachbezug und Personenbezug.
14. Aufwertung und Abwertung von Strukturen, Ursachen und Folgen.
15. Simultaneität und Konsequenz, Improvisierung und Planung.
16. Personenkontrolle und Regelkontrolle.
17. Diffusion und Trennung von beruflichen und privaten Sphären, Hochkontext, niedriger Kontext.
18. Konfliktkonfrontation und -vermeidung, Mentalitätsunterschiede.
19. Schwankende und stabile Selbstsicherheit, Trends und Transformationstendenzen.

Literatur deutschschreibender Autoren\*innen im gesellschaftlichen Kontext

1. Grundlagen der literaturwissenschaftlichen Arbeit
2. Literarische Gattungen und Textstrukturen
3. Periodisierung der Geschichte der deutschsprachigen Literatur
4. Die Suche nach der eigenen Identität in der Literatur (Hermann Hesse, Thomas Mann).
5. Frauenrechte und Frauenidentität in der Literatur (Marlene Streeruvitz, Elfriede Jelinek, Dirk Kurbjuweit, Ingeborg Bachmann).
6. Schule und Erziehung in der Literatur (Juli Zeh, Michael Köhlmeier, Wolfgang Herrndorf, Rainer Maria Rilke).
7. Ehe, Familie und Generationskonflikte in der Literatur (Marlene Streeruvitz, Ingeborg Bachmann, Franz Werfel, Juli Zeh).
8. Jugendproblematik in der Literatur unter Einwirkung ungünstiger politischer Verhältnisse und Konventionen (Bernhard Schlink, Peter Härtling, Alina Bronski).
9. Krieg, Revolution, Diktatur und ihr Einfluss auf das Leben der Einzelnen (Herta Müller, Olga Martynova, Bernhard Schlink).
10. Individuum und Gesellschaft. Die Gefahr des Machtmissbrauchs (Max Frisch, Franz Kafka, Friedrich Dürrenmatt).
11. Mutter- und Fremdsprache im Leben des Einzelnen. National-, Sprach- und Kulturidentität. (Elias Canetti, Barbara Coudenhove-Kalergi).